

Protokoll
der Mitgliederversammlung
der Union Deutscher Jazzmusiker e.V.
am 21.04.2018, 10:00 Uhr

Meeting Room 1, Jazzahead! | Bremen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil 10:00

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Bericht der Union Deutscher Jazzmusiker
- TOP 3 Jazz und Improvisation innerhalb der GEMA
- TOP 4 UDJ und Geschlechtergerechtigkeit
- TOP 5 Ländervernetzung in der UDJ
- TOP 6 Fragen und Diskussion
- TOP 7 Verleihung der Ehrennadel

Geschlossener Teil 11:00

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Beschluss der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- TOP 5 Geschäftsbericht 2017
- TOP 6 Jahresabschluss 2017
- TOP 7 Bericht der Rechnungsprüferin
- TOP 8 Entlastung des Vorstands
- TOP 9 Nachwahl eines Vorstandsmitglieds
- TOP 10 Klärung des Verfahrens für zukünftige Vorstandswahlen
- TOP 11 Verschiedenes

Anwesende: Nikolaus Neuser, Urs Johnen, Silke Eberhard, Wolfgang Lackerschmidt, Benjamin Schaefer, Alexandra Lehmler, Annette von Eichel, Lucas Kazzer, Ove Volquartz, Stefan Heidtmann, Sigi Busch, Jochen Schmidt-Hambrock, Stefanie Schlesinger, Bettina Bertok, Eva Bauer Oppelland, Sven von Samson, Arndt Weidler, Yuval Ron, Ulrich Beckerhoff, Janning Truman, Hans Lüdemann, Jonas Pirzer, Volker Engelberth, Oliver Hafke, Claas Ueberschär, Magnus Schriefl, Katja von Schuttenbach, Lukas Akintaya, Lucas Johnson, Oliver Pospiech, Julia Hülsmann, Volker Schlott, Christian Korthals, Andreas Brunn, Bettina Bohle, Karl Ivar Refseth, Nina Singer, Kathrin Pechlof

Die Sitzung beginnt um 10:10 Uhr.

TOP 1) Eröffnung und Begrüßung

Nikolaus Neuser begrüßt die Anwesenden, auf die Rückfrage von Sigi Busch hin stellen sich alle Vorstandsmitglieder namentlich vor. Nikolaus Neuser eröffnet die Versammlung.

TOP 2) Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung

Urs Johnen (UDJ Geschäftsführer) berichtet, anhand einer ausführlichen Power-Point-Präsentation, über folgende Aktivitäten:

Bericht der UDJ:

Die Mitgliederzahlen wachsen weiter kontinuierlich, Stand 21.04.2018 hat die UDJ 960 Mitglieder. Des Weiteren hat die UDJ aktuell 44 Fördermitglieder. Die UDJ hat 3 Ehrenmitglieder, 17 Mitglieder sind Träger der Ehrennadel. Der Gesamtetat beträgt jährlich ca. 60.000 € aus Mitglieder- & Förderbeträgen & Projektmitteln, davon beschäftigt die UDJ den Geschäftsführer und 3 studentische Mitarbeiter.

Der Schwerpunkt der Verbandsarbeit liegt in der Förderung durch Zusammenarbeit mit dem Musikfond, dem Publikumspreis APPLAUS, der Initiative Musik und der Ausrichtung des Albert-Mangelsdorff-Preises.

Politische Schwerpunktthemen sind im Besonderen Geschlechtergerechtigkeit, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrbeauftragten, die Situation rund um das House of Jazz sowie die Durchsetzung von Wahlprüfsteinen bzgl. Themen wie Arbeitsbedingungen für Musiker, Mindestgage, öffentliche Förderung, Spielstätten, Bildung.

Institutionen mit den zusammen gearbeitet wird sind die GEMA, GVL, die Künstlersozialkasse, sowie der Deutsche Musik- & der Deutsche Kulturrat.

Kooperiert wird mit anderen Verbänden wie dem Komponistenverband, der Initiative Urheberrecht, DOMUS, der Allianz der freien Künste, der Agenda Musikwirtschaft und der jazzahead!

Die UDJ ist in 19 Gremien und Arbeitsgruppen vertreten wie BKJazz, Musikfonds MV, Musikfonds Kuratorium, IniMu Jury, APPLAUS Jury, APPLAUS Steuerungsgruppe, GVL, GEMA, KSK, SWR-Jazzpreis Jury, Jury AMP, Jury Jugend jazzt UDJ-Sonderpreis, Allianz der freien Künste, AG Agenda Musikwirtschaft, Deutscher Kulturrat MV, Deutscher Kulturrat AGs, Deutscher Musikrat MV, BKM AG House of Jazz, Initiative Urheberrecht MV.

Kooperationskatalog:

Es wird auf den Kooperationen-Katalog mit 23 Angeboten verwiesen, u.a. kostenlose Erstberatung bzgl. Steuerangelegenheiten & Rechtsfragen sowie Rabatte auf Endgeräte bei diversen Herstellern. Alle Angebote sind auf der Website einzusehen. Johnen informiert noch einmal über die Möglichkeit über die UDJ eine Berufshaftpflicht für 5€ im Jahr abzuschließen.

TOP 3) Jazz und Improvisation innerhalb der GEMA

Wolfgang Lackerschmid informiert darüber, dass am 15.-17.05. die GEMA-Mitgliederversammlung in Berlin stattfindet und möglichst viele UDJ-Mitglieder teilnehmen sollen, um dem Jazz eine stärkere Stimme zu verleihen.

Lackerschmid informiert über 2 jazzrelevante Anträge, die innerhalb der GEMA gestellt wurden. Der Antrag bzgl. Improvisation kam nicht weiter, da dort bzgl. einer Höherstufung die Gefahr besteht, dass auch nicht künstlerisch relevante Beiträge als Improvisation eingestuft werden können. Der Antrag muss in den Arbeitskreisen noch einmal überarbeitet werden. Der Antrag bzgl. der Höhereinstufung des Jazz wurde ausgearbeitet & gestellt, die Mitglieder sollen bei der GEMA-Versammlung für ihn voten.

Lackerschmid übergibt an Jochen Schmidt-Hambrock, GEMA-Aufsichtsratsmitglied. Schmidt-Hambrock erklärt die drei Formen der GEMA-Mitgliedschaft (angeschlossenes, ordentliches & außerordentliches Mitglied). Auf der GEMA-MV bestimmen die Mitglieder über den Verteilungsplan. Er fordert die Anwesenden auf, ordentliches Mitglied zu werden, da die Jazzer nur einen sehr kleinen Teil ausmachen & jede Stimme brauchen. Jazz erhält bereits den doppelten Satz & das soll erhalten bleiben. Für die außerordentlichen & angeschlossenen Mitglieder (die kein direktes Stimmrecht haben) gibt es eine Versammlung in Berlin, auf der Delegierte gewählt werden, welche wiederum ein Stimmrecht haben.

Schmidt berichtet weiterhin, dass es eine Lücke im GEMA-Verteilungsplanes bzgl. komplexen Jazzes ohne große Besetzung gibt & das dort angesetzt wurde, um wiederum hierfür den doppelten Satz zu akquirieren.

Des Weiteren ist die Einführung des Begriffs der Komplexität geglückt, Jazzstücke, die darunter fallen erhalten dreifachen Satz.

Nach dieser Ausführung ruft Benjamin Schäfer noch einmal die Anwesenden dazu auf, Delegierte der UDJ zu bestimmen & zur Delegiertenwahl anzutreten.

TOP 4) UDJ und Geschlechtergerechtigkeit

Annette von Eichel & Alexandra Lehmler berichten vom Stand der aktuellen Diskussion. Ein reger Austausch über die Thematik findet statt & auch die #metoo-Debatte hat im Musikkulturbereich einiges ins Rollen gebracht.

Paneldiskussion „Frauen auf die Bühne!“

Beide berichten von der Paneldiskussion „Frauen auf die Bühne!“ am Vortag mit internationalen Gästen, u.a. einem Gast aus Schweden. Die skandinavischen Länder nehmen eine besondere Vorreiterrolle in Sachen Geschlechtergerechtigkeit ein, da es bei ihnen viel mehr Initiativen gibt.

Es kristallisierte sich heraus, dass alle Länder dasselbe Problem haben: Mädchen werden in allen Ländern genauso gefördert wie Jungen, ab einem gewissen Punkt in der Förderkette bzw. Alter sind sie dann „weg“. Da muss angesetzt werden, um das Interesse & die Möglichkeiten ab diesem Punkt

weiterhochzuhalten und zu verbessern. Die Resonanz auf das Panel war sehr gut & ein großer Vernetzungswille ist zu sehen.

Bericht auf dem Arbeitskreis des Deutschen Kulturrats

Von Eichel berichtet, dass im Kulturrat eine Studie zum Thema Aufstellung von Frauen in kulturellen Bereichen diskutiert wurde. Innerhalb der Arbeitskreise wird besonders das Für und Wider einer Quote diskutiert.

Weiteres Vorgehen der UDJ

Die wichtigste Frage für den Vorstand lautet: Wie wollen wir weiter als UDJ vorgehen? Welche Positionen sollen eingenommen werden? Soll eine Quotenforderung ausgearbeitet werden? Wie kann man die strukturelle Förderung weiter verbessern? Eine Willenserklärung im Namen der UDJ soll innerhalb eines Arbeitskreises ausgearbeitet werden.

Von Eichel betont, dass sie & Lehmler gerne eine größere Arbeitsgruppe zum Thema gründen würden und fragen nach interessierten Mitgliedern. Das Thema wird nach der Auswertung des Panels noch einmal konkretisiert werden müssen & soll auch wieder Thema zum Jazzforum sein. Dieses findet vom 11.-12. Oktober in Hannover statt.

Nikolaus Neuser betont abschließend, dass aus dem Arbeitskreis Handlungsmaximen erarbeitet werden sollen.

TOP 5) Ländervernetzung in der UDJ

Themen innerhalb einer Arbeitsgruppe mit VertreterInnen der Länder/Regionen/Städten sollen Förderinstrumente, Situation der Lehrbeauftragten, Geschlechtergerechtigkeit Jazz in den Medien & Jazz in der Schule sein.

Urs Johnen betont, dass zur besseren Ländervernetzung engagierte Mitglieder für die lokalen & überregionale Arbeitskreise gefordert sind. Ein Meetingtermin zum Thema ist potentiell für das Jazzforum vorgesehen. Interessierte mögen sich bitte an Johnen wenden. (post@u-d-j.de)

TOP 6) Fragen und Diskussion

Es wurde gefragt, ob Vergünstigungen für das Elbjazz bestehen. Johnen antwortet mit Nein. Es wurde hinzugefügt, dass das Elbjazz in diesem Jahr ein kostenloses Matchmaking während des Festivals organisiert

TOP 7) Verleihung der Ehrennadel

Ulrich Beckerhoff, Ove Volquartz und Sigi Busch werden mit der UDJ-Ehrennadel ausgezeichnet.

Interner Teil

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung:

Nikolaus Neuser begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Mitgliedschaft wird überprüft. Es sind ausschließlich Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3

Beschluss der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4

Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5 Geschäftsbericht 2017 und TOP 6 Jahresabschluss 2017

Urs Johnen führt vor, dass die UDJ 2017 Einnahmen von 67.578,21 € (Mitgliedsbeiträge, Projektmittel, Sonstiges) vs. Ausgaben von 59.861,30 € (Personalkosten, Projektmittel, Sonstiges) hatte & das sich der Kontostand von 13.281,01 € Ende 2016 auf 20.997,92 € Ende 2017 erhöht hat. Auf Rückfrage nach dem Anstieg erklärt Johnen, dass er zu Beginn seiner Geschäftsführertätigkeit 2016 sehr konservativ gewirtschaftet habe und die Rücklagen für künftige Ausgaben der Geschäftsstelle einzusetzen gedenkt.

Die Finanzplanung für 2018 sieht Einnahmen in Höhe von rund 58.000 € vor und rechnet mit Ausgaben von rund 61.000 €. Der Kontostand wird sich dementsprechend voraussichtlich von 20.998 € Ende 2017 auf rund 18.000 € Ende 2018 senken.

Die Geschäftsführung bemüht sich auch weiterhin um institutionelle Fördermittel. Es wurde die Frage zur Diskussion gestellt, ob man sich durch institutionelle Förderungen nicht von den Institutionen abhängig macht, aber der Vorstand verweist darauf, dass grundlegend auf Förderung hingearbeitet werden sollte & dass man breit genug aufgestellt ist, um eine Abhängigkeit ausschließen zu können.

TOP 7 Bericht der Rechnungsprüferin

Die Rechnungsprüferin Melanie Rossmann bescheinigt der Geschäftsführung eine ordentliche Buchführung & empfiehlt eine Entlastung des Vorstands.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Es wird einstimmig beschlossen, den Vorstand zu entlasten.

TOP 9 Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes

Silke Eberhard scheidet auf eigenen Wunsch vor Ende ihrer Wahlperiode aus dem Vorstand aus. Deswegen muss ein neues Vorstandsmitglied für die Dauer des noch verbliebenen Jahres gewählt werden. Eberhard wird vom Vorstand geehrt.

Christina Fuchs hat sich als Kandidatin angeboten, sie ist Saxophonistin & Komponistin und seit 2012 Mitglied in der UDJ. Fuchs kann selber nicht anwesend sein & stellt sich deshalb per Videobotschaft vor. Als ihre Themen nennt sie die Förderstrukturen & GEMA & die Position der Komponisten in der Jazzszene. Es wurde nachgefragt, ob diese Qualitäten im Vorstand gebraucht werden, was von allen einstimmig beantwortet wurde mit Verweis auf Vielschichtigkeit & Diversität im Vorstand.

Es gibt keinen Gegenkandidaten; Christina Fuchs wird einstimmig gewählt.

TOP 10 Klärung des Verfahrens für zukünftige Vorstandswahlen

Der Vorstand klärt die Mitglieder auf, dass die Wahl des Vorsitzenden in der Satzung nicht klar geregelt ist. Der Vorstand schlägt deswegen vor, dass der Vorstand nach seiner Ernennung aus seinen Reihen den/die Vorsitzende/n & stellvertretende/n Vorsitzende/n wählt.

Als Vorteile führt der Vorstand an, dass der Vorsitz somit „kapersicher“ sei, dass die Hierarchie flacher werden würde & dass man handlungsfähig bleiben würde im Falle des Ausstiegs des Vorsitzenden. Eine Satzungsänderung sei nicht von Nöten & problemlos rechtlich durchführbar. Der Vorschlag stößt bei den anwesenden Mitgliedern auf sehr gemischte Gefühle. Einige verstehen die Gründe, andere halten es wiederum für demokratisch relevant, dass die Mitgliedschaft den Vorsitzenden bestimmt. Jochen Schmidt legt aus seiner Erfahrung bei der GEMA nahe, dass der Vorschlag des Vorstands absolut sinnvoll ist, da dieser am besten einschätzen kann, wer für den Posten des Vorsitzenden geeignet ist.

Es wird deutlich, dass weiterer Diskussionsbedarf zum Thema besteht. Sigi Busch schlägt ein Meinungsbild vor: 10 Pro / 10 Kontra. Der Vorstand ist geschlossen dafür bei einer Enthaltung.

TOP 11 Verschiedenes

Sigi Busch merkt an, dass sich in der UDJ viel getan hat & dies wird mit einem Saalapplaus goutiert.

Es wird angemerkt, dass es im Vorfeld der Jazzahead Probleme zwischen Veranstalter bzw. Förderern und Bands gab bzgl. der Showcases und deren Gratischarakter für die Musiker.

Die Mitglieder fordern größtenteils eine Position der UDJ pro Musiker & stellen die aktuelle Politik zur Diskussion. Die Idee des Boykotts kommt zur Sprache. Ebenso wird angemerkt, dass die Mitschnitte der Showcases kostenlos an die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten gehen, welche diese dann unbegrenzt gratis senden können. Auch hier wird eine neue Verhandlungsposition gefordert. Nikolaus Neuser merkt an, dass diese Diskussion jedes Jahr im Vorfeld wieder aufkommt & das man sich in der Mitgliederversammlung zuvor zu diesem Thema auf eine Appeasement-Politik geeinigt hatte, die natürlich für das nächste Jahr dann wieder zur Diskussion gestellt wird.

Es ergeht eine Handlungsaufforderung an den Vorstand, die Situation zu diskutieren & der Vorschlag, Mittel vom German-Market auf die Bands umzudelegieren.

Urs Johnen gemahnt daran, dass für eine Position und Veränderung zum Thema eine größere Mitgliederpartizipation notwendig sei & dass das Thema ein wichtiger Punkt auf dem Jazzforum sein wird.

Die Versammlung endet 12:30.

Protokoll: Lucas Kazzler

Versammlungsleitung: Nikolaus Neuser, Vorsitzender